



# „Die Theorie ist nicht die Wurzel, sondern die Blüte der Praxis“

(Ernst Freiherr von Feuchtersleben)

## *Theorie ist:*

Wenn man alles weiss  
und nichts funktioniert.

## *Praxis ist:*

Wenn alles funktioniert  
und niemand weiss warum.

## *Bei uns:*

Sind Praxis und Theorie vereint.  
Alles funktioniert  
und niemand weiss warum.

Abb. 1: Theorie und Praxis bei uns (<http://wiewahr.blogspot.com>)

# THEORIE → PRAXIS oder PRAXIS → THEORIE?

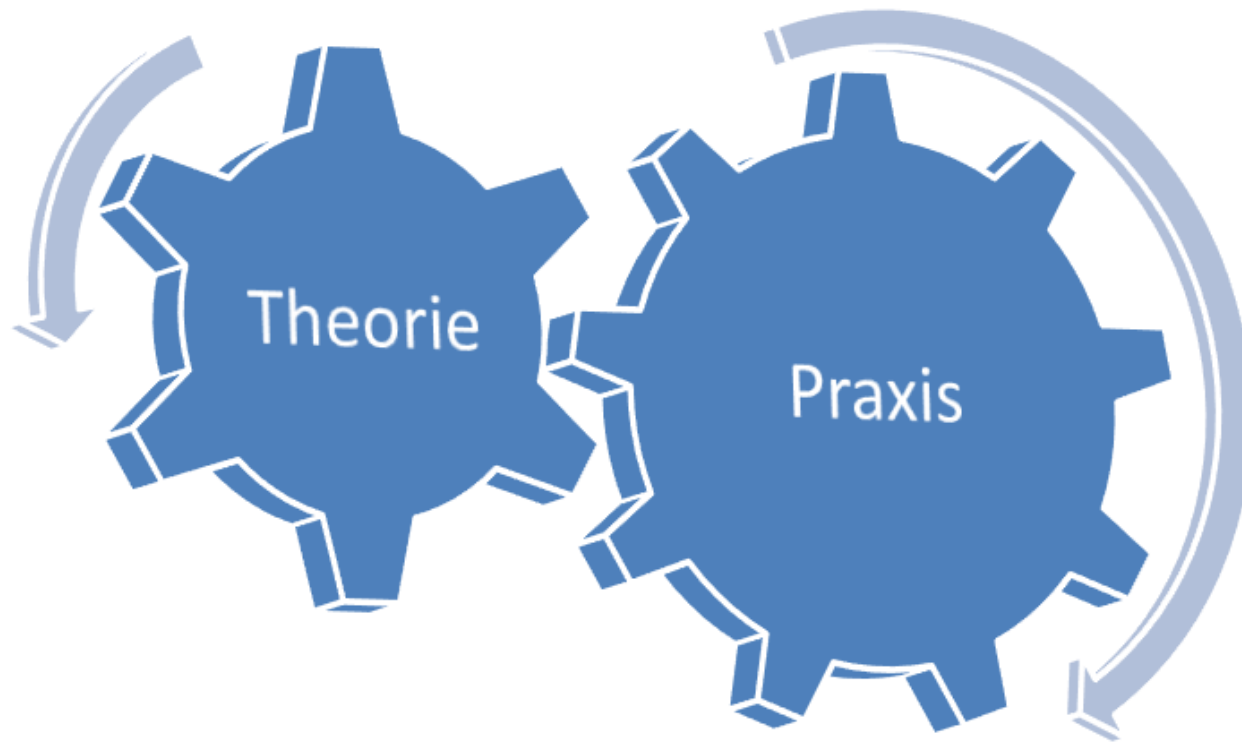


Abb. 2: Theorie und Praxis (<http://blog.dvpi.de>)

## WER IST AN DER UMSETZUNG BETEILIGT?

- Pflegedirektion
- Pflegeleitung
- Stationsleitung
- Praxisanleitung
- Mentorinnen und Mentoren
- das gesamte Team



# UMSETZUNGSSCHRITTE THEORIE - PRAXIS

- Planungsphase
- Konzepterstellung
- Testphase
- Evaluierung der Konzepte
- Änderungen
- Umsetzung



# UMSETZUNGSSCHRITTE THEORIE - PRAXIS

- Planungsphase
  - was soll umgesetzt werden?
  - warum soll es umgesetzt werden?
  - für welche Zielgruppe soll es umgesetzt werden?
  - wie soll es umgesetzt werden?
  - wer soll es umsetzen?
  - in welchem Zeitraum ist es umzusetzen?
  - gibt es Erfahrungswerte aus der Praxis?
  - gibt es Studien/Artikel, die das Thema behandeln?



# UMSETZUNGSSCHRITTE THEORIE - PRAXIS

- Konzepterstellung
  - Zeitressourcen
  - Personalressourcen
  - Unterstützung durch die Pflegeleitung und Stationsleitung
  - Unterstützung im Team



# UMSETZUNGSSCHRITTE THEORIE - PRAXIS

- Testphase
  - nicht mehrere Konzepte gleichzeitig umsetzen
  - Planung der Testphase (z.B. PAL-Besprechung)
  - Information an alle Beteiligten
  - Probelauf des neuen Konzepts





# UMSETZUNGSSCHRITTE THEORIE - PRAXIS

- Evaluierung des Konzepts
  - in PAL-Besprechungen
  - Änderungen kommunizieren
  - Evaluierung regelmäßig einplanen
- Umsetzung in allen Bereichen



# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- Koordination aller PAL durch eine Person
  - Zeitressourcen werden zur Verfügung gestellt
  - Planung und Leitung der PAL-Besprechungen
  - Erstellung von Einschulungskonzepten
  - Einteilung der Schulungen für Auszubildende und neue MA
  - Betreuung von Auszubildenden
  - Ansprechperson für Pflegedirektion, Pflegeleitung und Stationsleitungen



# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- regelmäßige Besprechungen
  - PAL - Koordinator mit der Pflegeleitung
    - mindestens 1x pro Quartal
    - Informationsweitergabe
    - Evaluierung von Konzepten
    - Vorstellung neuer Konzepte
  - PAL - Koordinator mit den PAL der einzelnen Stationen
    - 1x pro Quartal
    - Informationsweitergabe
    - Evaluierung von Konzepten
    - Vorstellung neuer Konzepte
    - Ideensammlung

# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- Vereinheitlichung der Einschulungskonzepte
  - im gesamten Bereich
  - Struktur der Einschulungsunterlagen
  - Ablauf des ersten Tages von Auszubildenden
  - Ablauf des gesamten Praktikums

# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- gemeinsame Online-Plattform (Teamservice)
  - Protokolle
  - Schulungsunterlagen
  - diverse Unterlagen für die PAL
  - immer neueste Versionen online
  - Zugriff für alle PAL und Stationsleitungen
  - Wartung durch den PAL - Koordinator



# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- strukturierter Ablauf des 1. Tages im Praktikum
  - Erstgespräch mit den Auszubildenden durch die PL
  - Übernahme der Auszubildenden durch den Koordinator
    - Erklärung des Praktikumsablaufs
    - Aushändigen der Unterlagen
    - Zielvereinbarung (Praktikumsziel Atmung)
    - Information über Lernsequenzen
  - Aufteilung auf die jeweiligen Stationen
  - Übernahme durch Praxisanleitung / Stationsleitung



# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- einheitlicher Ablauf des gesamten Praktikums
  - Erstgespräch, Zwischengespräch, Beurteilung
  - Dienstplan darf von Auszubildenden selbst geschrieben werden
  - 1x pro Praktikum Praktikumsbegleitung durch die Praxisanleitung
  - mindestens 1x pro Praktikum Teilnahme an einer Lernsequenz
  - Möglichkeit, andere Bereiche zu sehen
  - Ausarbeiten des Praktikumsziels Atmung
  - Führen des wöchentlichen Praktikumsfeedbacks



# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- Lernsequenz für Auszubildende
  - abgehalten von der Praxisanleitung (abwechselnd)
  - zur Zeit 16 Themen, die abwechselnd präsentiert werden
  - Information über Zeit und Ort am ersten Praktikumstag
  - Auszubildende sind verpflichtet, teilzunehmen
  - Unterlagen zur Vorbereitung
    - Lernziele
    - theoretische und praktische Inhalte





# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- Praktikumsbegleitung für Auszubildende
  - abgehalten von der Praxisanleitung
  - strukturierte Begleitung (vergleichbar mit PSA)
    - Auszubildende müssen sich vorbereiten
    - PAL ist vom laufenden Stationsbetrieb ausgenommen
    - Übernahme einer Patientin/eines Patienten
      - Grundpflege, Absaugen, Verbände, Medikation, Umgang mit Geräten
    - Übergabe an die zuständige Pflegeperson
    - Nachbesprechung mit Protokoll
    - Relevanz in der Beurteilung

# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- strukturierter Ablauf der Einschulung neuer MA
  - 2-3 Monate Einschulung
    - je 1 Monat mit einer anderen Pflegeperson
    - identer Dienstplan mit den Einschulenden
  - regelmäßige Überprüfung des Fortschritts
    - Zielkontrolle, Problembereiche
    - Einschulungsnachweis
    - Kategorisierung der Patientinnen und Patienten mit Nachweis der Betreuung durch die neue Mitarbeiterin/den neuen Mitarbeiter
  - Evaluierung am Ende der Einschulung
    - Fragebögen für Mentorinnen/Mentoren und neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
    - Auswertung aller Intensivbereiche durch den Koordinator



# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- Schulungsveranstaltung für neue MA
  - Einführungsworkshop „Grundlagen der Intensivpflege“
    - neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Einschulungszeit bis zu einem Jahr Berufserfahrung im Intensivbereich
    - 3x pro Jahr für max. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
    - Vortragende sind PAL
    - von der Pflege für die Pflege
    - Theorie und Praxis
    - Themen werden laufend evaluiert und angepasst



# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- Einführungsworkshop „Grundlagen der Intensivpflege“
  - Themenbereiche
    - Spezielle Pflege
    - Invasive Zugänge und Monitoring
    - Intubation und NIV
    - Drainagesysteme
    - Sonden und enterale Ernährung
    - Versorgung von Punktionsstellen
    - Überwachung bei neurologischen Erkrankungen
    - Bettensysteme und therapeutische Lagerung
    - Patiententransporte
    - Isolation und Hygiene



# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- Schulungsveranstaltung für erfahrene MA
  - „Circletraining“ der Praxisanleitung
    - 2x pro Jahr
    - 5 Stunden
    - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Intensivbereichen
    - bis zu 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
    - vortragende PAL aus allen Intensivbereichen
    - Themen praktisch aufbereitet
    - 30 Minuten pro „Circle-Station“, dann Wechsel
    - Themen werden laufend evaluiert und angepasst

# UMSETZUNG IM CHIRURGISCH/ANÄSTHESIOLOGISCHEN INTENSIVBEREICH

- „Circletraining“ der Praxisanleitung
  - Themenbereiche
    - Tracheostomapflege
    - NIV und CPAP
    - Sonden und Sondennahrung
    - Umgang mit O2-Geräten und 6R-Regel
    - Bauchlagerung
    - Neurochirurgische Besonderheiten
    - Neurologische Besonderheiten
    - Drainagesysteme
    - Versorgung von Punktionsstellen

# Danke für die Aufmerksamkeit!



Abb. 3: Unterschied Theorie und Praxis (<https://shop.verena-rannenberg.de>)